



Jung und Alt im Tandem – Lösungsansätze für Demografiefragen im Handwerk

Tandem

ein Projekt der **ARGE** und der **Handwerkskammer Erfurt**
zur nachhaltigen Integration in kleinen und mittleren Unternehmen

Handwerkskammer Erfurt
Herr Thomas Schröder

in Zusammenarbeit mit

ARGE SGB II Erfurt
Herr Toni Schellenberg

10.10.2006



Gliederung

1. Ausgangslage
2. Projektidee
3. Fördermöglichkeiten des SGB II
4. Projektbeschreibung / -inhalte
5. Ablauf / Durchführung
6. Projektpartner
7. Probleme und Erfahrungen
8. Resümee



1. Ausgangslage für das Projekt

Demografische Entwicklung in den Neuen Bundesländern:
starker Rückgang der Schulabgänger
bis 2013 auf ca. 50% gegenüber 2006

Beschäftigungshemmnisse älterer Arbeitnehmer
Ausbildungsbereitschaft von Betrieben geht zurück
große Zahl Jugendlicher ohne Ausbildungsplatz

→ Fachkräftemangel im Handwerk wird erwartet



2. Projektidee

Alt fördert Jung
Jung unterstützt Alt

Ausbilder plus Auszubildender

dauerhafte Integration durch Synergieeffekte des Tandems –
gestützt durch den Vorteil für das Unternehmen



3. Fördermöglichkeiten des SGB II

▶ § 16 Leistungen zur Eingliederung (1)

- ▶ Abs. 1 – Durchgriff zum SGB III
 - ▶ Möglichkeiten der Förderung durch:
 - UBV / MOBI
 - Eingliederungszuschüsse
 - Förderung der beruflichen Weiterbildung
 - Trainingsmaßnahmen
 - Förderung benachteiligter Auszubildender
 - Leistungen für Menschen mit Behinderung
 - Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)



3. Fördermöglichkeiten des SGB II

▶ § 16 Leistungen zur Eingliederung (2)

▶ Abs. 3 – spezifische Fördermöglichkeiten des SGB II

▶ Möglichkeiten der Förderung durch:

– zusätzliche Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

– Arbeitsgelegenheiten mit Entgelt



darüber hinaus kann gefördert werden



3. Fördermöglichkeiten des SGB II



- ▶ **nach § 16 Abs. 2 SGB II alle weiteren Leistungen, die für die Eingliederung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind**

=

sonstige weitere Leistungen - kurz SWL

Förderungsgrundlage Projekt „Tandem“



4. Projektbeschreibung / -inhalte

- ▶ **Zielgruppen**
 - ▶ ältere, erwerbsfähige ALG II – Empfänger (50 plus) mit anerkanntem Berufsabschluss
 - ▶ jugendliche, erwerbsfähige ALG II – Empfänger (U25) ohne Berufsabschluss, aber mit klaren beruflichen Vorstellungen, entsprechender Eignung und Neigungen
- ▶ **Ziele**
 - ▶ (Wieder-) Eingliederung älterer arbeitssuchender Arbeitnehmer und –nehmerinnen
 - ▶ Ausbildung Jugendlicher und junger Erwachsener
- ▶ **Zeitschiene**
 - ▶ 12 Wochen Vorschaltmaßnahme mit betrieblichen Praktikum, Beginn: 01.06.2006
 - ▶ 2 Jahre Hauptmaßnahme, Beginn: 01.09.2006
- ▶ **16 Teilnehmer U25 und 16 Teilnehmer 50 plus**
- ▶ **monatliche Förderung des Arbeitgebers mit einem Pauschalbetrag ausschließlich für den älteren Arbeitnehmer**
- ▶ **Ungefördertes Ausbildungsverhältnis für den Jugendlichen über die Gesamtförderdauer hinaus**

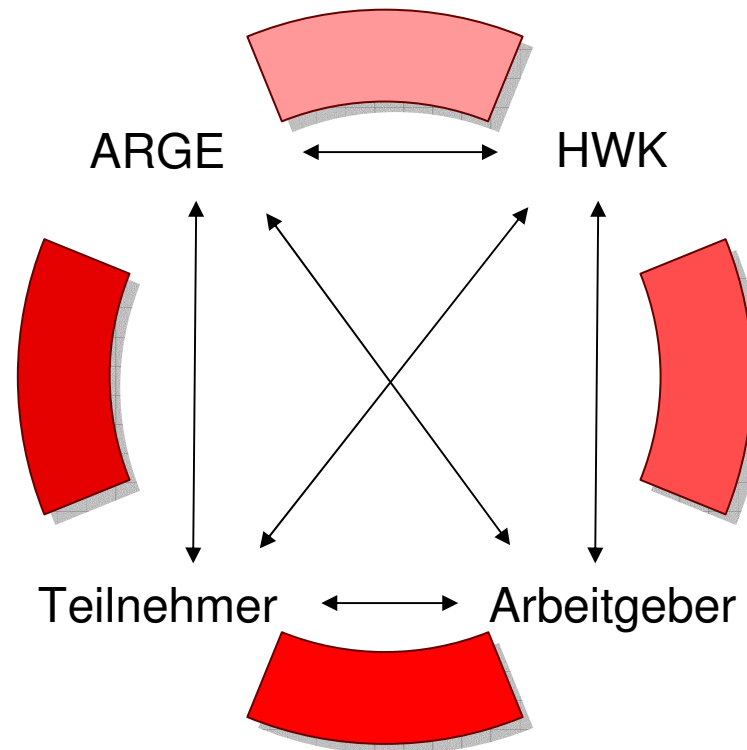


5. Ablauf / Durchführung

- ▶ **Phase 1 – Vorbereitung**
 - Eignungs- und Auswahlverfahren der Teilnehmer,
 - Akquise der Arbeitgeber
- ▶ **Phase 2 – Vorschaltmaßnahme (3 Monate)**
 - Vorbereitung in Theorie und Praxis (Qualibausteine)
 - Ausbilderbefähigung mit angepasstem Curriculum
 - gemeinsames Praktikum der Teilnehmer jung und alt
- ▶ **Phase 3 – Hauptmaßnahme (24 Monate)**
 - Schließung der Arbeits- bzw. Ausbildungsverträge
 - Aufnahme der Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse
 - zusätzliche Anpassungsqualifizierung der älteren AN (zum Beispiel über Fördermittel ESF)



6. Projektpartner





7. Probleme und Erfahrungen

- ▶ Abbau von Vorurteilen bei Arbeitgebern
- ▶ Unterschätzung der Problematik bei Arbeitgebern (der Projektbetreuer erhöht die Toleranz in der Anfangsphase)
- ▶ Auswahl geeigneter Teilnehmer mit nötiger Eignung um Anforderungen der Arbeitgeber zu erfüllen
- ▶ Dynamischer und teilweise unvollständiger Datenbestand bezüglich der Bewerberprofile
- ▶ Überwinden der Schwelle der Gewöhnung an staatliche Grundsicherungsleistungen
- ▶ dauerhafter Erhalt der Motivation der Teilnehmer
- ▶ Die Forderung, dass das Tandem im Unternehmen gemeinsam einzusetzen ist, muss gegebenenfalls vom Projektbetreuer ständig erneuert werden



7. Resümee

- ▶ dauerhafte Betreuung der Teilnehmer durch Projektbetreuer zwingend notwendig
- ▶ Intaktes Netzwerk der Partner wird im Projektverlauf gefordert und gestärkt
- ▶ Vorschaltmaßnahme ist sehr empfehlenswert
- ▶ Bei entsprechender Unterstützung und Förderung sind Unternehmen im Handwerk durchaus bereit, ältere Arbeitnehmer zu integrieren
- ▶ durch die Förderung des ausbildungsberechtigten älteren Arbeitnehmers werden neue Ausbildungsplätze geschaffen bzw. Betriebe zur erstmaligen Ausbildung angeregt